

Giessener Anzeiger  
Lokalanzeiger Reiskirchen  
ALB

Bilder: 6691 v. l. Katja Kremer, Dr. Pavlo Maksimov und Ariane Blohm, Prof. Christoph Grevelding  
6580: An den Mikroskopen: links Chr. Grevelding, 3. V. l. Dr. Pavlo Maksimov, 2. v. rechts Ariane Blohm

6643: Blick in den Zuschauerraum. 6666: Prof. Christoph Grevelding beim Vortrag

#### Gruselkabinett der anderen Art begeisterte im Dorftreff in Lindenstruth

Lindenstruth (alb) Die Organisatoren der Dorfgemeinschaft Lindenstruth hatten sich etwas ganz anderes ausgedacht und in der „Halloweenzeit“ konnte somit anderes Gruselige gezeigt werden, das so vorher wohl kaum jemand kannte. Katja Kremer begrüßte für den Verein die Zuschauer und den Vortragenden und „in einer sonst heimeligen Atmosphäre heute etwas Gruseliges“ ankündigen. Ein Lindenstruther Einwohner, zeigte ihm einen durch Bilder und kurzen Videos untermalten Vortrag das Leben und Wirken von Parasiten, für das menschliche Auge fast unsichtbare Lebewesen. Diese konnten im Vorraum durch Mikroskope angesehen werden und die Besucher erhielten von Dr. Pavlo Maksimov und Ariane Blohm entsprechende Erklärungen zu dem Gesehenen.

Der Vortrag von Christoph Grevelding zeigte sehr anschaulich, dass Parasiten sehr schwere Erkrankungen, die bis zum Tod von Mensch oder Tier führen können, hervorrufen aber auch bei schrecklichen Krankheiten in Zukunft eventuell nützlich eingesetzt werden können. Hier ist die Forschung noch lange nicht am Ende, sondern auf einem hoffnungsvollen Weg, der letztendlich Betroffenen viel Leid ersparen könnte. Wo leben Parasiten und welche Überlebensstrategien entwickeln sie in Mensch und Tier? Welche Folgen entstehen dadurch? Haben Parasiten nur negative Eigenschaften? Wie finden sie ihre Opfer? All diese Fragen konnten aufgezeigt und erläutert werden. Weltweit richten einzellige und mehrzellige Parasiten medizinisch, wie sozioökonomisch unüberschaubare Schäden an. Und das sollte sich der Mensch zu Nutze machen. Es waren auch Bilder dabei, die die Zuschauer nachdenklich werden oder gar erschauern ließen. Der populärwissenschaftliche Vortrag hatte zum Ziel, die Zuhörer auf verständliche, anschauliche und der Jahreszeit entsprechend, unterhaltsame Weise in die *gruselige* Welt der Parasiten interaktiv einzuführen und beispielhaft auf einzelne biologische und medizinische Aspekte einzugehen. Und das gelang auf hervorragende Art und Weise und begeisterte das Publikum.

„Es ist wichtig, diese Wissenschaft in die Öffentlichkeit zu tragen, das Schattendasein von Parasiten zu beleuchten und deren Wirken bekannt zu machen, Parasiten sind Tiere und keine Viren oder Bakterien und können durchaus wirksam helfend sein“, so seine Worte. Aus dem Publikum gewann er Hendrik Bergen als Assistenten, der ihm auf lustige Art und Weise die Richtung seines Vortrages aufzeigte. Am Ende erhielten die Fachleute großen Beifall und von der Dorfgemeinschaft aus den Händen von Katja Kremer als Dank und Anerkennung ein kleines Präsent.